



Bericht der Inter-Asso vom September 2021 bis Januar 2026

Nach einer **Präsidiumssitzung im Mai 2021** (coronabedingt online) konnte die Inter-Asso am **5. und 6. September 2021** in Schloss **Ettersburg bei Weimar** wieder einen **Kongress** durchführen und zwar sowohl in Präsenz als auch online. Besonders erfreulich war, dass daran sowohl die Direktorin der Bundesstiftung Aufarbeitung, Frau Dr. Anna Kaminsky, als auch die neu im Amt befindliche Beauftragte für die Opfer der SED-Diktatur beim Deutschen Bundestag, Frau Evelyn Zupke, teilnahmen. Der Kongress war überdies von der Bundesstiftung Aufarbeitung großzügigerweise finanziert worden.

Bei dem Kongress konnten wichtige Entscheidungen für die Zukunft getroffen werden. So wurde als Nachfolger von Wolfgang Christian Fuchs, der sich aus gesundheitlichen Gründen vom Amt des Vorsitzenden zurückziehen wollte, der evangelische Pastor Christian Dietrich aus Erfurt gewählt. Außerdem wurde die Kroatin Frau Prof. Mirna Sunić Žakman als Mitglied des Präsidiums gewählt. Ebenso einstimmig wurde der italienische Verband Associazione Nazionale Dalmata als neues Mitglied aufgenommen.

Schließlich konnten unter Einschaltung eines Notars die beschlossenen Änderungen im Vereinsregister eingetragen werden.

Christian Fuchs gratulierte, noch als Vorsitzender, der neu gewählten Präsidentin der Republik Moldau, Frau Maia Sandu, zu ihrer Wahl und bat sie gleichzeitig um Unterstützung für den Mitgliedsverband der Inter-Asso aus Moldau.

Zur Auszeichnung des rumänischen Staatspräsidenten Claus Iohannis mit dem Karlspreis am 2. Oktober gratulierte Christian Fuchs ihm ebenso schriftlich.

Im Dezember 2022 konnte das **Präsidium** der Inter-Asso wieder eine Tagung durchführen, und zwar in **Berlin**. Bei der vom neuen Präsidenten Christian Dietrich geleiteten Sitzung waren anwesend der Vize-Präsident aus der Slowakei (Dr. Ján Košiar), eine Vertreterin des Präsidiums aus Kroatien, Ehrenpräsident Christian Fuchs, als Gäste zwei Vertreter des Opferverbandes LPKTS aus Litauen und der Präsident des Opferverbandes PV ZPKO der Inter-Asso Ján Litecký Šveda aus der Slowakei. Ein weiteres Präsidiumsmitglied aus Lettland nahm aus gesundheitlichen Gründen nicht persönlich teil, verfolgte aber die Sitzung via Zoom mit.

In dieser Tagung berichtete Christian Dietrich unter anderem von der jährlichen Mitgliederversammlung der Platform of European Memory and Conscience (PEMC), die vom 16. bis 18. November in Prag stattgefunden hat und an der als Vertreter der Inter-Asso teilgenommen hat (die Inter-Asso ist einer von über 60

Mitgliedsverbänden der PEMC). Dort sei auch der schon lang anhaltende Versuch der PEMC behandelt worden, in Brüssel ein Mahnmal für die Opfer totalitärer Regime zu errichten, bisher gäbe es aber keine entscheidenden Fortschritte bei der Genehmigung für dieses von der PEMC sehr sorgfältig vorbereitete Projekt.

Christian Fuchs wies darauf hin, dass die von ihm mit einigem Aufwand als Geschäftsführer (dieses Amt habe er ja nur noch bis Oktober 2022 innegehabt) erstellte Körperschaftsteuer - Erklärung für die Jahre 2019-2021 zur gewünschten Freistellung der Inter-Asso von der Körperschaftsteuer geführt habe.

Es bestand Einigkeit, dass die vorgesehene Rechnungsprüfung, Entlastung und Übergabe an einen neuen Rechnungsführer erst in der nächsten Präsidiumssitzung erfolgen soll, da noch ein Rechnungsführer und ein Rechnungsprüfer gefunden werden müssten.

Andere Tagesordnungspunkte wurden auf später verschoben, um dann, mit der Anwesenheit des Präsidiums - Mitglieds Simsons aus Lettland per Zoom die nach der Geschäftsordnung für Beschlüsse des Präsidiums erforderliche Mehrheit erreichen zu können.

Später, in Anwesenheit von Herrn Simsons, wiederholte ein Vertreter des litauischen Mitgliedsverbandes das Angebot, im kommenden Jahr eine Präsidiumssitzung und im Jahr 2024 einen Kongress in Litauen durchzuführen, der im Hinblick auf das dann anstehende 85-jährige Jubiläum des Hitler - Stalin - Pakts einen europäischen Charakter haben sollte. Dies wurde vom Präsidium einstimmig angenommen.

Zum Thema ausbleibender Eingang von allen Mitgliedsbeiträgen legte Christian Fuchs eine Aufstellung über die Zahlung aller Mitgliedsbeiträge seit dem Jahr 2015 vor. Alle aktiven Mitgliedsverbände, die nicht vollständig bezahlt hätten, seien mit Schreiben vom 21. September 2021 von ihm erinnert worden, wobei auf die Möglichkeit einer Beitragsreduzierung hingewiesen wurde. Es wurde im Hinblick auf die Bedeutung dieses Punktes beschlossen, die Frage auf der nächsten Präsidiumssitzung im Jahr 2023 oder beim nächsten Kongress im Jahr 2024 zu behandeln (weil dann möglicherweise mehr Vertreter anwesend sind und vielleicht auch bis dahin weitere Nachzahlungen eingegangen sind).

Was die Notwendigkeit eines neuen Flyers angeht, wurde an den Beschluss des Kongresses vom 6.9.2021 erinnert, daß die Mitgliedsverbände die Möglichkeit haben, einen Flyer in ihrer eigenen Sprache zu drucken, dabei sollen sie sich, was die inhaltliche Darstellung angehe, an dem orientieren, was auf der Inter-Asso - Homepage stehe.

Dankbar wurde von den Teilnehmern auch registriert dass die Inter-Asso seit Herbst 2021 eine neue eigene Internetseite hat (www.interasso.org), die es auch erlaubt, aktuelle Texte, auch fremdsprachliche, dort unterzubringen. Dieses neue Web ist gemacht dank Unterstützung unseres slowakischen Mitgliedsverein PV ZPKO.

Wichtigstes Ereignis im **Jahr 2023** war die **Sitzung des Präsidiums** der Inter-Asso am Abend des **5. August in Vilnius**. Die Wahl war auf die Hauptstadt Litauens gefallen, weil der litauische Mitgliedsverband der Inter-Asso, der LPKTS, am 25. August 2023 das 35-jährige Jubiläum seiner Gründung feierte. Vom Präsidium nahmen teil der Vorsitzende Christian Dietrich, Frau Prof. Mira Sunić Žakman aus Kroatien und Dr. Jan Košiar aus Bratislavas. Weiterhin waren als Gäste anwesend der Vorsitzende des litauischen LPKTS-Regionalverbandes Vilnius, Prof. Jonas Jakaitis und der Vorsitzende des slowakischen Mitgliedsverbandes Ján Litecký Šveda. Ebenso nahm teil Dr. Christian Fuchs als faktischer Geschäftsführer der Inter-Asso.

Christian Dietrich schlug vor, zu Kongressen nicht nur die Mitgliedsverbände sondern auch ausgewählte junge Menschen als Gäste und Beobachter einzuladen, diese könnten aus ihrer Perspektive Anregung geben, in welcher Weise sich die Inter-Asso im Hinblick auf den Generationenwechsel in der Inter-Asso zweckmäßigerweise fortentwickeln könnte, das fand allgemeine Zustimmung.

Christian Fuchs trug den Kassenstand vor (am 3. Juli 2023 19.507,90 €).

Da die beiden Präsidiumsmitglieder aus Ungarn und Rumänien auf die Einladung zu dieser Sitzung nicht reagiert haben, wurde beschlossen, dass Dr. Košiar nach Budapest reisen soll (auf Kosten der Inter-Asso), um zu klären, ob es dort noch Interesse an einer Mitarbeit im Präsidium der Inter-Asso gäbe, ebenso solle Christian Dietrich nach Rumänien reisen (bei Zeitproblemen von ihm solle Christian Fuchs diese Aufgabe übernehmen).

Prof. Jakaitis stellte die Frage, ob ein Vertreter des Präsidiums am 23. November im Parlament von Litauen eine Rede zur deutschen Wiedervereinigung halten könne. Dieses ehrenvolle Angebot wurde dankbar gut begrüßt und auch als gute Vorbereitung für den kommenden Kongress angesehen. Christian Dietrich wird diese Aufgabe übernehmen, ersatzweise Christian Fuchs.

Christian Dietrich bot ferner an, wichtige Erinnerungsdaten für die Aufarbeitung des Kommunismus auf die neu gestaltete Homepage der Inter-Asso zu setzen, ähnlich wie dies sehr anschaulich in dem Kalender geschieht, den die Bundesstiftung Aufarbeitung jährlich herausgibt.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 35. Jahrestag der Gründung des litauischen Verbandes LPKTS am **6. August 2023** begannen mit einer Hl. Messe, die Kardinal Sigitas Tamkevičius SJ zelebrierte, unser Vizepräsident Ján Košiar zelebrierte mit. Danach wurden hochrangige Politiker, wie der Präsident der Republik Litauen, ihre Premierministerin, der Verteidigungsminister, der Generaldirektor des Forschungszentrums für Völkermord und Widerstand wie auch Christian Dietrich begrüßt. Außerdem traten Chöre auf, wurden von Soldaten Blumen zu Ehren der unter dem Kommunismus Getöteten niedergelegt und wurde auch die Nationalhymne von Litauen gespielt.

Die mehr als 1000 Menschen, die zu dieser Veranstaltung nach Ariogala gekommen waren, feierten aufmerksam mit. Als Höhepunkt empfanden mehrere Präsidiumsmitglieder dass am Schluss der Veranstaltung gemeinsam getanzt wurde, sowohl à deux als auch in der Form von Gruppentänzen.

Die vom litauischen Mitgliedsverband ausgesprochene Einladung, im **August 2024 einen Kongress** durchzuführen konnte leider **nicht verwirklicht werden**. Zum einen bestand der Eindruck, dass weder dieser Mitgliedsverband noch der Staat Litauen die Kosten dafür übernehmen würden (manchmal wurden die vor Ort anfallenden Kosten vom Mitgliedsverband des einladenden Landes getragen, wobei die Inter-Asso die Reisekosten der Präsidiumsmitglieder übernommen hatte und die Reisekosten der anderen Teilnehmer von diesen beziehungsweise deren Mitgliedsverbänden getragen wurden).

Zum anderen gab es grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten im Vorstand über die weitere Zukunft der Inter-Asso. Christian Dietrich schätzte sie sehr negativ ein, vor allem wegen der ausbleibenden Reaktion von zwei Präsidiumsmitgliedern, dem sehr stockenden Eingang von Mitgliedsbeiträgen. Dr. Košiar und ich verwiesen demgegenüber auf das neue erwachte Interesse des kroatischen Mitgliedsverbandes, das große Interesse des gerade beigetreten italienischen Mitgliedsverbandes und auch die besonderen Aktivitäten des Mitgliedsverbandes aus Litauen. Diese Meinungsverschiedenheiten führten dazu, dass Christian Dietrich im Dezember 2024 von seinem Amt als Vorsitzendem der Inter-Asso zurücktrat. Da der Mitgliedsverband aus Litauen sich für einen Kongress in Litauen sehr engagiert hatte, nahm er aber (auf eigene Kosten) alleine an der auch in diesem Jahr stattfinden Jubiläumsveranstaltung des litauischen Mitgliedsverbandes in Ariogala teil.

Auf der Suche nach einem Nachfolger, bei der ich auch Frau Dr. Anna Kaminsky (Bundesstiftung Aufarbeitung) um Unterstützung gebeten habe, fiel die Wahl auf eine Mitarbeiterin der UOKG, die sich Bedenkzeit bis Ende des Jahres erbat, sich bis dahin aber noch nicht entschieden hat.

Nachdem diese Mitarbeiterin sich Anfang **Januar 2025** gegen eine Kandidatur entschlossen hat, wurde ein anderer Mitarbeiter der UOKG gefragt, dieser sagte nach längerer Bedenkzeit allerdings ebenfalls ab (im Juni). Kurze Zeit später wurde der jetzige Interessent Herr Dr. Peter Keup gefragt, insbesondere auch wegen seinen umfangreichen Erfahrungen in diesem Bereich (er ist beispielsweise auch Mitglied des Executive Boards der PEMC). Dieser sagte erfreulicherweise zu, für das Amt des Vorsitzenden zu kandidieren.

Am **23. August 2025**, dem Europäischen Gedenktag für die Opfer aller totalitären und autoritären Regime, nahmen Dr. Košiar und Dr. Fuchs und übrigens auch der Bundesvorsitzende der UOKG, Herr Dombrowski, an einer Gedenkveranstaltung in einem ehemaligen Gefängnis der sowjetischen Geheimpolizei in Potsdam bei Berlin teil. Dieses Zusammentreffen bot eine sehr gute Möglichkeit, Erfahrungen mit Anderen auszutauschen, die sich in dem gleichen Bereich engagieren.

Der Anfang des **Jahres 2026** war geprägt von den Vorbereitungen auf den Kongress am 23. Januar 2026.

Berlin, den 19. Januar 2026

Dr. Wolfgang Christian Fuchs